



Kölsche Lieder stellten pantomimisch auch in diesem Jahr wieder die Gesellschaftmitglieder von Vorstand, Elferrat und Senat zusammen mit der Nestor der KKG Blomekörfge Karin Dohlen vor, die in ihrer „Blome-Comedy“ wieder das besondere Augenmerk des Familienfrühschoppens waren. Hierauf freuen sich Jahr für Jahr nicht nur die Gäste im Publikum sondern auch die „Medienklaafer“ (Stammtisch der Pressesprecher der Kölner Karnevalsgesellschaften, Foto), die während des gesamten Tags bei einem Fässchen Kölsch ihren Spaß „hingen an d'r Britz“ hatten. Mit „Lena und Niklas“ (Lena und Niklas Milewicz) Geschwister in der Bütt, die ihre Büttrede mit Gesang kombinieren und zu den Nachwuchskünstlern auf Kölner Bühnen gehören.

Nach „Die Barhocker“, die 2007 mit dem Närrischen Oscar als Newcomer ausgezeichnet wurden, neun Unkeler Jungs die den Spaß an der Musik haben. Last not but least, aber sicherlich neben der „Blome-Comedy“ der Höhepunkt des „Karnevalistischen Familienfrühschoppens 2014“, die StattGarde, die in ihrem ersten närrischen Jubiläumsjahr sich mit Shanty-Chor, Bordkapelle und Tanzkorps bestens präsentierte und den karnevalistischen Frühschoppen zum Abschluß brachten.

Samstag, 8. Februar 2014

G.M.K.G.-Kostümsitzung „jeck un jot“ im 111. Jubiläumsjahr



-hgj/nj- Zur Freude der Großen Mülheimer Karnevals-Gesellschaft (G.M.K.G.) war für die Kostümsitzung am heutigen Abend seit November letzten Jahres keine Karte mehr im Vorverkauf zu haben. Wenn hierdurch auch einige Intersenten enttäuscht den Abend vor dem Fernseher zu Hause verbringen oder eine anderer Veranstalter suchen mußten, bewies dies einmal mehr das die G.M.K.G. eine beliebte Sitzung mit hohem Unterhaltungswert im Kölner Karneval auf die Beine stellt.

So rasch wie die Karten vergriffen waren, hatte die Geschäftsstelle der Gesellschaft, die positiven Rückmeldungen der Ehrengäste (unter anderem FK-Vizepräsident und Leiter des Kölner Rosenmontagszuges Christoph Kuckelkorn, den Präsidenten der KG Alt-Severin und G.K.G. Greesberger Hans Jürgen Schmitz und Dettlef Kramp sowie dem Verzälloffizier der Altstädter Köln Peter A. Schaaf) vorliegen, die mit ihren Damen Gäste der G.M.K.G. im 111. Jubiläumsjahr waren.

Samstag, 8. Februar 2014



Im Programm, daß von Hans Wirtz in seinem 11. Präsidentenjahr geleitet wurde, nach der Kinder- und Jugendtanzgruppe Rheinmatrosen „Minis“, die durch den Elferrat auf die Bühne begleitet wurde, im ersten Teil der Kostümsitzung „Jeck un Jot“, Jupp Menths als „Ne kölsche Schutzmann“, die „Rheinmatrosen“ und die „Minis“ mit ihrem zweiten Tanz, sowie „Räuber“ und „Klaus und Willi“ (Bauchredner Klaus Rupprecht).

Während sich Gäste und Elferrat in der Pause auf die zweite Abteilung freuen durften, gehören Walter Kau, Herry Erschfeld und Herbert Cox (v.l.n.r. im oberen Foto) zu jenen aktiven Mitgliedern der G.M.K.G. die keine Pause einlegen konnten, da sowohl der Merchandising-Stand der Gesellschaft besetzt sein, wie auch der Platz des Pressesprechers, der den eintreffenden Medien alle Informationen zur Veranstaltungen geben mußte.

Eröffnung der zweiten Halbzeit bei der G.M.K.G. nicht wie vielfach bei Sitzungsveranstaltungen durch den Aufzug einer Korpsgesellschaft

sondern durch „Den Mann für alle Fälle“ (Guido Cantz, Foto), der hierfür der passende Redner im Programm von Michael Baur war. Weiter nach Guido Cantz mit den Darbietungen von „Bläck Fööss“, „Querbeat“, Volker Weininger als „Der Sitzungspräsident“, „Brings“ und nach 1.00 Uhr mit dem Finale mit den „Paveiern“, die allesamt den Abend im Theater am Tanzbrunnen der G.M.K.G.-Kostümsitzung „Jeck un Jot“ krönten.

Samstag, 8. Februar 2014

Debüt mit „Altstädter-Miljö-Sitzung“ und LVR-Gebärdendolmetscher



-hgj/nj- Einen „neue Sitzung us d'r Altstadt“ kündigten die Altstädter Köln vor dem eigentlichen Sessionsbeginn am 11. im 11. an, die heute Abend im Kristallsaal der koelnmesse ihre Premiere fand. Veränderungen, Neuerungen, ein neues Format und so weiter, sind Schlagworte die unseren Alltag bestimmen und dem sich die Kölner Traditionsgesellschaft nicht verschließen wollte. „Am guten Alten in Treue halten“, lautet ein Leitspruch, dem sich die Altstädter Köln verschrieben haben, so daß beim neuen Sitzungsformat des grün-roten Korps die Veranstaltung „Altstädter-Miljö-Sitzung“ auf die Wurzel und Heimat am Alter Markt hinweist, wo die Gesellschaft bis heute ihr Kasino und Geschäftsstelle hat. Wenngleich die Verwurzelung zur Altstadt erkennbar war und bei der „Altstädter-Miljö-Sitzung“ der tradierte Kölner Karneval im Vordergrund stand, überraschten die Altstädter Köln dennoch ihre Gäste im ausverkauften Kristallsaal mit einem Debüt, das bisher noch keine Gesellschaft bei ihren Veranstaltungen gewagt hatte. So hatte Präsident Hans Kölschbach und sein Vorstand im vergangenen Sommer ein Angebot des LVR (Landschaftsverband Rheinland) angenommen, die dem Traditionskorps zwei Gebärdendolmetscher für den Abend kostenfrei zur Verfügung stellten. So übersetzten die beiden Dolmetscher mit Gesichtsmimik, lautlos gesprochenen Wörtern, Körperhaltung und aneinander gereiht in bestimmter Folge in Sätzen und im Diskurs ihrer Gebärdensprache für hörbehinderte und taube Menschen, die die Übersetzung sowohl bei gesprochenen Wort der Redner wie auch bei den Musikgruppen während des gesamten Abends in der koelnmesse verwandten, wie im oberen Bild bei „Blötschkopp“ Marc Metzger.

Samstag, 8. Februar 2014



Desweiteren übersetzten die Gebärdendolmetscher Tom und Tina, nach dem Aufspiel der Altstädter Köln, die mit Korps, Tanzpaar, Regiments-Spielmannzug und -kapelle den Auftakt ihrer „Altstädter-Miljö-Sitzung“ bildeten, „Ne kösche Schutzmann (Jupp Menth), die „Micky Brühl Band“, „Räuber“ (Foto), „Brings“, Guido Cantz als „Der Mann für alle Fälle“ sowie das Kölner Dreigestirn und „Querbeat“, die das Abendprogramm von Hubert Koch unter der Leitung von Norbert Haumann beendeten. Wenn die Übersetzung für die beiden Gebärdendolmetscher des LVR überwiegend körperlich anstrengender als üblich und zudem schweißtreibend war, nahmen beide nach der Sitzung noch bei der After-Show-Party teil, bei der sich die Altstädter und Kölns Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes für die Leistung über fünf Stunden bedankten.

Samstag, 8. Februar 2014

KG UHU:

